

Feste feiern

Meteorologisch hat der Herbst schon am 1. September begonnen, obwohl im Kalender der 22. des Monats vermerkt ist. Es müssen aber noch viele Sommerfeste nachgeholt werden, jetzt, wo die Ferien vorbei sind.

Der Bundespräsident lud gestern ins Schloss Bellevue zu seinem Sommerfest ein, an dem überwiegend Ehrenamtliche teilnahmen. Die Vertreter der Industrie und Wirtschaft versammelten sich am Fuße des Schöneberger Gasometers auf dem EUREF-Campus zum Sommerfest des Vereins Berliner Kaufleute und Industrieller (VBKI). Der Präsident des Vereins, **Markus Voigt**, konnte aber auch wieder zahlreiche Politiker begrüßen, die sich so ein Event natürlich nicht entgehen lassen.



Angeführt vom Regierenden Bürgermeister **Kai Wegner** waren **Franziska Giffey**, **Stefan Evers**, **Ute Bonde**, **Dr. Felor Badenberg** und **Iris Spranger** unter den Gästen. Besonders herzlich begrüßte **Kai Wegner** seinen Vor-Vor-Gänger **Klaus Wowereit**. Nicht erwähnt wurde der Mann, der gern Wegners Nachfolger werden würde, **Steffen Krach**, Hoffnungsträger der SPD aus Hannover. Dafür spielte Krach eine Rolle bei den Gesprächen an den Tischen, die schwer geführt werden konnten, weil die Musik einfach zu laut war. Das verstehe wer will, warum ein Band auftreten muss, wenn es doch darum geht, dass sich die Gäste unterhalten und austauschen sollen. Eine dezente Hintergrundmusik hätte es auch getan.

Krach muss die Sache mit Hannover klären, war von Berliner Sozialdemokraten zu hören. Kaum jemand glaubt, dass er die Doppelbelastung an zwei Standorten durchhalten könne, nicht nur physisch, son-

dern vor allem politisch. Er muss so schnell wie möglich seinen Wohnsitz in Berlin anmelden, will er doch in Zehlendorf für das Abgeordnetenhaus kandidieren, wozu eine Adresse in der Hauptstadt erforderlich ist. Seinen Job als Regionspräsident in Hannover wird er glaubhaft nicht fortführen können, zumal seine jetzige Funktion im September 2026 bei den Kommunalwahlen in Niedersachsen neu besetzt werden muss. Vorgezogene Neuwahlen schließen Krach bislang aus. Die anderen Parteien und die Medien in Berlin und Hannover werden ihn in dieser Frage nicht in Ruhe lassen.

Schwerpunkt der Ausführungen in der Begrüßungsrede des VBKI-Präsidenten war die anstehende Olympiabewerbung Berlins und umliegender Länder wie beispielsweise Sachsen. Von dort kam Unterstützung durch den Wirtschaftsstaatssekretär **Thomas Kralinski**. Anvisiert sind die Spiele für 2040 oder 2044, die, wenn die Bewerbung klappt, sich der Autor dieses Beitrages von einer höheren Warte aus wird anschauen müssen.

Kai Wegner schwärzte wieder von „seiner“ Verwaltungsreform, die nun das Parlament auf den Weg gebracht hat. Wünschenswert wäre es, wenn es gelänge, aus zwölf Bezirken mit sehr eigenen Vorstellungen das zu machen, was Berlin eigentlich ist, nämlich eine Einheitsgemeinde.

Was inzwischen sehr gut funktioniert, ist die Vergabe von Terminen beim Bürgeramt. Am 22.08. um 09:57 Uhr habe ich um einen Termin gebeten, und diesen um 10:07 Uhr erhalten. Donnerwetter!



Da zu viel herumlaufen nicht meine Sache ist, habe ich mich auf eine Bank gesetzt und immer wieder nette Leute gefunden, die mir etwas aus dem reichhaltigen kulinarischen Angebot von **Thomas Kammerer & Co.** mitbrachten. Herzlichen Dank an **Stefan Grund** von **Schneider Electric**, mit dem ich am Mittwochabend noch an der Hotelbar des Maritim in Düsseldorf ein Gläschen Wein trank und **Mirco**

Dragowski, Politikberater und ehemaliger Bezirksverordneter und Abgeordneter der FDP für Tempelhof-Schöneberg, der dringend dafür sorgen muss, dass die Fotos im Internet ausgetauscht werden. Es ist ihm erfolgreich gelungen, sich zu verschmälern, wodurch ein neuer, noch attraktiverer Mirco entstanden ist.

Unser kleiner Gesprächskreis wurde erweitert durch Innen- und Sportsenatorin **Iris Spranger** und ihren Mann, den SPD-Abgeordneten **Jörg Stroedter**. Spranger ist natürlich von der Olympiabewerbung begeistert. Sie sieht Paris als Vorbild. Besonders froh ist sie aber vor allem, dass es wieder Strom in den Ortsteilen Niederschöneeweide, Köpenick, Grünau, Johannisthal, Adlershof, Bohnsdorf und Altglienicke gibt. Große Sorgen machte es ihr als für Feuerwehr und Polizei zuständige Senatorin, dass ganze Teile der Stadt weitestgehend dunkel blieben. Es kam, was in anderen Städten schon passiert ist, nicht zu Plünderungen und Einbrüchen. Warum **Kai Wegner** an unseren Tisch mit dem Rat an die neben mir sitzende **Iris Spranger** kam, sie möge ihre Personenschützer bitten, auf sie besonders gut aufzupassen, weil er sie noch braucht, weiß ich nicht. Auf mich wird der Hinweis hoffentlich nicht gemünzt gewesen sein.

Jörg Stroedter kämpft weiter gegen die Pläne der Messe Berlin und deren Absicht, an Stelle der Halle 9 ein neues Kongresszentrum bauen zu wollen. Schroedter beeindruckt es wenig, dass er damit nicht nur die Messe, sondern auch Parteifreundin und Wirtschaftssenatorin **Franziska Giffey** gegen sich hat. Mal sehen, wer den Kampf gewinnt. Die bessere Idee ist zweifelsohne die von EUREF-Gründer **Reinhard Müller**, auf dem ehemaligen Flughafen Tempelhof eine Veranstaltungshalle für bis zu 10.000 Menschen, also doppelt so viele wie nach dem Plan der Messe, zu bauen.

Im Newsletter der **Berliner Morgenpost** lesen wir heute zu diesem Thema, dass die Zukunft der Messe *alles andere als rosig* sei. „Die Gebäude auf dem Gelände im Westend sind sanierungsbedürftig, es fehlt zudem an einem mittelgroßen Kongresszentrum. Schon lange gibt es deshalb Pläne für den Umbau der alten Halle 9, die Kosten für die geplanten Investitionen belaufen sich geschätzt auf 100 Millionen Euro.“ Im Zentrum des Machtkampfs stünden Messeschef **Mario Tobias** und als Kritiker der Pläne unter anderem der wirtschaftspolitische Sprecher der SPD, **Jörg Stroedter**. „Der kritisierte noch am Montagnachmittag im Wirtschaftsausschuss die Pläne offen

– und damit auch Wirtschaftssenatorin **Franziska Giffey**, die die Pläne bislang gelobt hatte. Diese Halle sei „viel zu teuer“, die Kapazität von 5.000 Menschen sei „zu klein gedacht“, zudem würde sie die Zukunft des ICC gefährden.“ Nun soll aber der Umbau doch beschlossen werden.

Kai Wegner beschwore in seiner Begrüßungsrede, dass derzeit noch niemand Wahlkampf wolle. Das richtete sich wohl eher an den Koalitionspartner als an die Opposition. Bei der SPD wird dieser Ruf verhallen, denn sie muss ihren Spitzenkandidaten **Steffen Krach** bekannt machen. Der **Tagesspiegel** hat gerade ein großes Interview mit ihm veröffentlicht, in dem es u.a. um die Frage ging: „Soll ein Regierender Bürgermeister oder eine Regierende Bürgermeisterin im Amt Elternzeit nehmen können?“ Wenn Krach in Berlin wieder was werden will, stehen Elternzeit und Urlaub für die nächsten zwölf Monate nicht im Kalender.

Apropos Kalender: Heute geht's mit dem Feiern gleich weiter, bei 21 Grad und ohne Regen. **Das Unternehmernetzwerk Motzener Straße** in Marienfelde feiert ab 14:00 Uhr sein 20-jähriges Bestehen mit einem bunten Programm, einer großen Geburtstagstorte, einer Gabelstapler-Olympiade und um 20:30 Uhr einem Feuerwerk.

Das Programm finden Sie unter:

<https://www.motzener-strasse.de/wp-content/uploads/2025/09/PROGRAMM-2.pdf>

Zum letzten Mal tritt **Klaus Hoffmann** mit seinem Programm „Flügel“ heute und morgen in der **Bar jeder Vernunft** auf. Für beide Tage gibt es noch Tickets. Am Flügel **Nikolai Orloff**.

<https://www.bar-jeder-verunft.de/de/programm/programmuebersicht/klaus-hoffmann-fluegel.html>



Am 28. November erscheint seine neue CD „Ich bin“, mit der er 2026 auf Tour geht. Premiere ist am 19. Februar in Düsseldorf. Einen Tag nach seinem 75sten Geburtstag, feiert **Klaus Hoffmann** diesen am 27. März 2026 in der Berliner Philharmonie. Mit dabei werden **Reinhard Mey**, **Erika Pluhar**, **Lydia Auvrey** und **Katharine Mehrling**.

So, das war es für heute. Feiern Sie mit, solange es noch geht.
Ed Koch